

# ARMUT BEI UNS



BARBARA GAAB  
Kreisgeschäftsführerin

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

unser Landkreis gehört zu den wohlhabendsten Landkreisen Deutschlands. Viele Menschen profitieren von den guten wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen. Dennoch wird die Schere zwischen Arm und Reich immer größer. Besonders der Wettbewerb um bezahlbaren Wohnraum beschäftigt unsere Klienten/innen und Berater/innen zunehmend.

Armut ist immer auch, aber selten nur eine Frage des Geldes. So wichtig es ist, die Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen zu analysieren und zu bekämpfen, so wenig darf Armut ausschließlich auf eine „Frage des Kontostands“ reduziert werden: Armut zeigt sich auch in Bildungschancen oder den Möglichkeiten am „normalen“ gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Egal ob es das Schwimmbad, der Kinobesuch oder der Sportverein ist. Armut lässt sich vor allem als eine Einschränkung an Teilhabe definieren. Aus welchen Gründen auch immer. Die vielschichtige Problematik prägt auch die tägliche Arbeit unserer Berater/innen.

Armutsarbeit ist eine Kernaufgabe der Caritas und basiert auf den Caritas-Grundwerten der Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Zu diesem Grundverständnis gehört auch: Wir fragen nicht nach der Schuld, sondern suchen gemeinsam mit Klienten/innen nach Lösungen. Wir arbeiten mit den Menschen, um Eigenverantwortung und -initiative zu stärken. Damit Ratsuchende ihr Leben (wieder) selbst gestalten können. Damit die „Hilfe zur Selbsthilfe“ fruchten kann, legen wir den Fokus zusammen mit Klienten/innen auf ihre individuellen Stärken und Ressourcen.

Im Caritas-Zentrum ist die Armutsarbeit ein Querschnittsthema, das alle Bereiche betrifft. In erster Linie ist sie aber Teil der Allgemeinen Sozialen Beratung. Die Soziale Beratung in unserem Zentrum finanziert sich, was viele nicht wissen, zu 100 Prozent aus eigenen und kirchlichen Mitteln. Ohne sie könnten wir diese so wichtige Hilfe, die im Landkreis nur Caritas und Diakonie anbieten, nicht leisten. Eine bessere Unterstützung mit staatlichen Zuschüssen für diese wichtige niederschwellige Anlaufstelle wäre dringend nötig – für ein solidarisches Miteinander.

Gerne können auch Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Hilfe unterstützen. Lesen sie auf der nächsten Seite ein Interview mit Brigitte Fischer, aus der Sozialen Beratung der Caritas.

Ihre Barbara Gaab



**SO Hilft Die  
CARITAS  
IM LANDKREIS  
ERDING**

- > **Allgemeine Soziale Beratung**
- > **Tafel Taufkirchen**
- > **Ämterlotsen**

Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

**WWW.CARITAS-ERDING.DE**

# Anlaufstelle für Menschen in Not

*Schnelle Hilfe bei Trennung, Krankheit oder Überforderung*



*Brigitte Fischer ist seit 2012 in der Sozialen Beratung in Erding tätig. Zu ihr kommen im Jahr durchschnittlich 350 Menschen im Alter von 18 bis 99 Jahren, die Probleme haben, die sie nicht mehr selbst bewältigen können.*

## Klärung der individuellen Situation

Frau M. lebt mit ihrer Tochter in einer Sozialwohnung im Landkreis. Sie war vor einigen Jahren an Krebs erkrankt, sie gilt heute als geheilt. Die Krankheit hat ihr sehr viel Kraft gekostet. Sie ist körperlich nicht mehr belastbar. Tochter Anna ist 12 Jahre alt.

Bei Anna wurde vor mehreren Jahren Epilepsie diagnostiziert. Anna kann keine Re-

gelschule besuchen und ist oft auf Hilfe angewiesen. Frau M. muss regelmäßig mit ihr ins Krankenhaus zur Kontrolle. Frau M. arbeitet fast Vollzeit als Reinigungsfrau. Das Einkommen reicht nicht aus, um die Familie zu ernähren, sie sind zusätzlich auf Arbeitslosengeld II angewiesen. Die zusätzlichen Fahrten nach Landshut ins Krankenhaus sind sehr belastend. Frau M. bräuchte dringend eine neue Couch und Teppiche, da die Tochter teilweise inkontinent ist.

## Hilfe bei Anträgen und persönliche Hinwendung

Bei diesen komplexen Problembereichen muss man nach Wichtigkeit sortieren, schrittweise abarbeiten, und ggf. andere Stellen hinzuziehen. Da Frau M. psychisch sehr belastet ist, ist es wichtig, sie an die Sozialpsychiatrischen Dienste der Caritas anzubinden, damit sie dort entlastende Gespräche erhalten kann. Auch muss man versuchen den enormen finanziellen Druck ein wenig herauszunehmen, Frau Fischer schreibt Stiftungen für die Fahrten ins Krankenhaus und für eine neue Couch an, damit die Familie besser über die Runden kommen kann.

Sie organisiert für sie eine Patenoma, die sich um die Tochter kümmert, aber auch für Frau M. da ist. So ist Frau M. für ein paar Stunden in der Woche entlastet. Wichtig ist, dass die Hilfe nachhaltig ist, d. h. dass die Familie längerfristig von der Hilfe profitiert. Nur so kann eine dauerhafte Entlastung stattfinden.



*In Erding kann das Caritas-Zentrum die Allgemeine Soziale Beratung nur anbieten, weil sie zu einem großen Teil aus eigenen und kirchlichen Mitteln finanziert wird. Vom Landkreis erhält sie lediglich einen kleinen Zuschuss.*

*Unterstützen Sie uns bei dieser wichtigen Hilfe für Bürger  unserem Landkreis!*

**WIR FREUEN UNS ÜBER**

**JEDE SPENDE AUF**

Bank für Kirche und Caritas e.G.  
IBAN: DE 28472603070014440017  
BIC: GENODEM1BKC

**VERWENDUNGSZWECK**

G706 Soziale Beratung Erding

**CARITAS FÜR EHRENAMTLICHE**

**Fortbildungen und Resilienztag**

Die 180 Ehrenamtlichen des Caritas-Zentrums werden vor allem direkt in den Einrichtungen der Caritas, in denen sie arbeiten, unterstützt und begleitet. In jeder Einrichtung gibt es extra eine AnsprechpartnerIn für sie. Zusätzlich gibt es die Stabstelle Gemeindec Caritas und den Steuerkreis Ehrenamt im Caritas-Zentrum, die alle Ehrenamtlichen bereichsübergreifend unterstützen und vernetzen. Im März wurde ein Auffrischkurs Erste Hilfe angeboten. Im Mai fand eine extra für die Ehrenamtlichen konzipierte Schulung zum Thema „psychische Erkrankungen verstehen“ angeboten. Hauptthema waren Depressionen, die den Ehrenamtlichen in ihrem Einsatz in der einen oder anderen Form immer wieder begegnen. Ziel war diese Erkrankung und vor allem das Handeln und die Bedürfnisse der Betroffenen besser zu verstehen und in der Folge leichter damit umgehen zu können. Die Schulung überzeugte die Teilnehmenden derart, dass im Herbst eine Fortsetzung mit weiteren Krankheitsbildern geplant ist. Auch ist das Angebot jetzt für die Nachbarschaftshilfen in Vorbereitung.

**Ansprechpartnerin: Silvia Wild**  
**Telefon: (0 81 22) 9 55 94 12**

**GROSSE NACHFRAGE**

**Zweite Schulkindergartengruppe ab September**

Musste wegen Rückgang der Grundschüler im Hort (in der benachbarten Grundschule erstreckten sich die kostenfreien Ganztagsklassen nun auf alle Jahrgangsstufen) im laufenden Schuljahr eine Gruppe geschlossen werden, stieg im nächsten Schuljahr die Nachfrage nach einem Platz im Schulkindergarten. Eine Folge des Zuzugs, aber auch der sogenannten „Korridorkinder“ so stark, dass zum September zwei Schulkindergartengruppen an den Start gehen werden. „Die Kinder werden in die Fledermausgruppe einziehen, sie sich wohlfühlen werden, und mit verschiedensten pädagogischen Angeboten und Methoden auf die Schule vorbereitet werden.“ berichtet Claudia Zettel, die Leitung der Kinderburg.

**Ansprechpartnerin: Claudia Zettel**  
**Telefon: (0 81 22) 4 25 05**

**BARRIEREN ÜBERWINDEN IM KLETTERGARTEN**

**SchülerInnen mit und ohne Flucht-/ Migrationshintergrund wachsen zusammen**

Anfang Juni, waren die SchülerInnen zusammen mit den beiden SchulsozialarbeiterInnen Inge Seidl und Dakhaz Hussein und ihrem Klassenlehrer im Kletterpark Oberreith. Für viele war es das erste Mal, sich in dieser Weise auszuprobieren. Die Jugendlichen genossen den Tag und kamen einander näher, erfuhren, dass sie sich aufeinander verlassen, einander Unterstützung geben können und entdeckten neue Fähigkeiten an sich und ihren KlassenkameradInnen. Kultur und Herkunftsland spielten dabei keine Rolle, Sprachbarrieren wurden zunehmend abgebaut, das Deutschlernen fällt immer leichter und bringt die SchülerInnen näher zusammen. Finanziert wurde der Tag übrigens aus Mitteln des Flüchtlingsfonds „konkrete Hilfen“ des Erzbischöflichen Ordinariats.

**Ansprechpartner:**  
**Inge Seidl u. Dakhaz Hussein**  
**Telefon: (0 80 84) 25 78-0**

**„OFFEN UND AKTIV“**

**Kontaktcafé für Angehörige**

Ende Juli war es soweit. Das Kontaktcafé „offen und aktiv“ öffnete das erste Mal seine Türen. Information und Austausch „tun gut, stärken und schonen die eigenen Ressourcen“ ist sich Dominik Hübner, der Initiator des Kontaktcafés sicher. Das Kontaktcafé hat immer zwei Schwerpunkte: einen Thementeil und einen Austauschteil. Im ersten Kontaktcafé informierte Rechtsanwalt Greß über finanzielle Leistungen für Kinder mit Behinderung.

**Ansprechpartner: Dominik Hübner**  
**Telefon: (0 81 22) 9 55 94 11 23**

**Integrations- und Flüchtlingsberatung in Lindum und Sozialpädagogische Begleitung der Deutschklasse**

Im Januar übernahm Dakhaz Hussein neben der Schulsozialarbeit in der Deutschklasse an der Mittelschule auch die Flüchtlings- und Integrationsberatung in der Gemeinschaftsunterkunft in Lindum. Die

Deutschklasse ist zu einem Beispiel gelungener Integration geworden. Viele SchülerInnen konnten in die Regelklassen wechseln und im durch Herrn Hussein angebotenen Werteunterricht lernten sich die Schüler immer besser in der neuen Heimat zurechtzufinden. „Es ist wichtig, dass der Unterricht Werte heißt und nicht Integration. Bei Integration fürchten viele, dass Sie Ihre eigene Identität aufgeben müssen. Bei „Werte nicht.“ erklärt Dakhaz Hussein. Er hat in der persönlichen Beratung der SchülerInnen und d ihrer Eltern wichtige Brücken gebaut. Viel schwerer ist für ihn die Arbeit in der Gemeinschaftsunterkunft. Enge Räume, Abgeschiedenheit der Gemeinschaftsunterkunft, nicht erteilte Arbeitserlaubnisse, drohende Abschiebung und Leistungskürzungen, weil sie keinen Pass beibringen können, prägt das Leben der Menschen in der Gemeinschaftsunterkunft. Es ist für ihn nicht leicht, hier nur wenig helfen zu können.

**Ansprechpartner: Dakhaz Hussein**  
**Telefon: (0 80 84) 25 78-0**

**NEUE SELBSTHILFEGRUPPE**

**„Stärkung für die Psyche“**

Unterstützt durch Alfons Kühnstetter, den Leiter Sozialpsychiatrischen Dienste und Frau Rehmann von der Markt Schwabener Selbsthilfegruppe „aktiv für die Psyche“ startete im Frühjahr die neue Selbsthilfegruppe. Jetzt wird die Gruppe von zwei TeilnehmerInnen geleitet. Sie freuen sich über jeden, der dazu kommen mag. Die Gruppe trifft sich immer jeden zweiten und vierten Freitag.

**Ansprechpartner: Alfons Kühnstetter**  
**Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0**

**Vermieter gesucht!**

Knapp 30 Flüchtete hat Nicki Gehlmann von der Fachstelle Migration und Wohnen zusammen mit Helferinnen aus den Helferkreisen im Mieterwissen geschult und vorbereitet. Jetzt werden Wohnungen gesucht. Sie begleiten und unterstützen die Mieter und sind auch immer für die Vermieter da, damit, ist die Wohnung erst gefunden, auch alles gut geht.

**Ansprechpartner: Nicki Gehlmann**  
**Telefon: (0 81 22) 9 55 94-49**

## INTERNATIONALER BRUNCH

Taufkirchen im Mehrgenerationenhaus  
sonntags - genaue Termine bitte erfragen  
10.30 - 12.30 Uhr  
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

## INTERNATIONALE MUTTER KIND GRUPPE

Taufkirchen im Mehrgenerationenhaus  
14-tägig / mittwochs: 9.00 - 11.00 Uhr  
Telefon: (0 80 84) 25 78-22

## INTERNATIONALE WALKINGGRUPPE

monatlich - Termine bitte erfragen  
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-20

## INKLUSIVER TROMMELKURS FÜR ALLE

im Taufkirchener Wasserschloss  
monatlich samstags  
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

## FREIZEITCLUB FÜR ERWACHSENE MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Donnerstag: 18.30 - 20.30 Uhr  
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

## FREIZEITCLUB FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Mittwoch: ab 18.30 Uhr  
oder Ausflüge am Samstag  
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

## OFFENES ATELIER

Termine bitte erfragen  
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

## KURSE IN DER KONTAKTSTELLE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Körperkräftigung mit Pilates (28. u.  
30.10. 18.00 Uhr), Make up your style  
(15. u. 22.11. 17.00), Duftseifen selbst  
gemacht (29.11. 17.00)  
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

## WERKSTATT CAFE

Erding jeden zweiten Samstag  
im Monat / 14.00 - 17.00 Uhr  
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0  
Taufkirchen jeden zweiten Samstag  
im Monat / 14.00 - 17.00 Uhr  
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

## GRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE PSYCHISCH KRANKER

Bitte Termine bitte erfragen  
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

## SPRECHSTUNDE FÜR SENIOREN UND ANGEHÖRIGE

Isen Dienstag: 17.30 Uhr  
Taufkirchen Dienstag: 16.30 Uhr  
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

## FRÜHSTÜCK MIT PFIFF FÜR SENIOREN

Montag: 9.30 - 11.30 Uhr  
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

## MIT FREU(N)DEN ÄLTER WERDEN IN DORFEN

Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr  
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

## SENIORENLOTSIN UND WOHNRAUMBERATUNG

Taufkirchen im Mehrgenerationenhaus  
Mo: 17.00 - 19.00 Uhr und  
Mi: 8.30 - 11.30 Uhr (bitte anmelden)  
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

## PATIENTENVERFÜGUNG UND VORSORGEVOLLMACHT

Taufkirchen im Mehrgenerationenhaus  
und in der Außenstelle Dorfen  
(Beratung durch den Hospizverein)  
jeden zweiten Mittwoch  
14.00 - 18.00 Uhr  
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

## PSYCHOLOGISCHE BERATUNG FÜR FLÜCHTLINGE

jeden zweiten Freitag  
nur nach Terminvereinbarung

## KONTAKTSAFE FÜR ANGEHÖRIGE

der Kontaktstelle für Menschen  
mit Behinderung  
07. u. 18.11. 19.00 Uhr  
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

## SELBSTHILFEGRUPPE „STÄRKUNG FÜR DIE PSYCHE“

für Menschen mit Depressionen  
für Angehörige psychisch Kranker  
jeden 2. und 4. Freitag  
18.30 - 20.00 Uhr  
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0  
staerkungfuerdiepsyche@web.de

## CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IM LANDKREIS

### FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

#### Caritas Kinderburg Erding-Klettham

- Grundschulhort
- Schulkindergarten
- Mittagsbetreuung

Rupprechtstraße 2a, 85435 Erding  
Telefon: (0 81 22) 4 25 05

#### Mehrgenerationenhaus

- Kindertagesstätte mit  
Kindergarten und Hort
- Angebote für Schüler ab  
der ersten Klasse
- Elternbereich
- Offener Treff mit Cafe,  
Veranstaltungen u. v. m.
- Seniorenangebote

Pfarrweg 1, 84416 Taufkirchen (Vils)  
Telefon: (0 80 84) 25 78-0

### PSYCHISCHE GESUNDHEIT

#### Sozialpsychiatrischer Dienst

- Beratungsstelle
- Tageszentrum „Prisma“
- Wohnen

Münchener Straße 44, 85435 Erding  
Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

### FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

#### Kontaktstelle für Menschen mit Behinderung

Landshuter Straße 37, 85435 Erding  
Telefon: (0 81 22) 1 87 36 06

### FÜR ALTE MENSCHEN

#### Sozialstation

Ambulante Pflege  
Kirchgasse 7, 85435 Erding  
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-13

#### Gerontopsychiatrische Fachkraft

Telefon: (0 81 22) 9 99 77-0

#### Seniorenangebote im Mehrgenerationenhaus

Telefon: (0 80 84) 25 78-0

### AUSSENSTELLE DORFEN

Johannisplatz 10, 84405 Dorfen  
Telefon: (0 80 81) 514

### IN SCHWIERIGEN LEBENSLAGEN

#### Soziale Beratung

Kirchgasse 7, 85435 Erding  
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

### BEI KLEINEM GELDBEUTEL

#### Gebrauchtwarenmarkt Rentabel

Otto-Hahn-Straße 21, 85435 Erding  
Telefon: (0 81 22) 99 98 45-0

#### Taufkirchener Tafel

Bahnweg 4<sup>1/2</sup>, 84416 Taufkirchen (Vils)  
Telefon: (0 80 84) 94 98 22

### BEI SCHULDEN

#### Schuldnerberatung

Kirchgasse 7, 85435 Erding  
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0

### BEI ARBEITSLOSIGKEIT

#### Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieb Rentabel

Otto-Hahn-Straße 21, 85435 Erding  
Telefon: (0 81 22) 99 98 45-0

### ANGEBOTE FÜR MENSCHEN MIT FLUCHTHINTERGRUND

- ▶ Flüchtlings- und Integrations-  
beratung Lindum  
Telefon: 01 60 / 1 79 55 55
- ▶ Fachstelle Migration und Wohnen  
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-49
- ▶ psychologische Beratung  
für Flüchtlinge (NUR)  
Telefon: (0 81 22) 9 55 94-0